

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gruppe Mackensen noch das Vorgehen des Ostflügels der Südarkmee und jenes der 7. Armee über den Dniester bei und abwärts Halicz beeinträchtigen, wo der Feind anscheinend überall hinter den Fluß zurückgehe. Es sei aber notwendig, den russischen Vorstoß über den Dniester zu begrenzen und eine Einwirkung gegen die rechte Flanke der 2. und die linke der Südarkmee zu verhindern. Hierzu sei zunächst die 4. Kavallerie-Division nach Dobrowlany in Marsch gesetzt worden. Darüber hinaus sollte die 2. Armee schnellstens eine Division an ihrem rechten Flügel als Armeereserve bereitstellen. Nachdem General von Conrad im Laufe des Nachmittags jedoch die Meldungen der Südarkmee von der Einstellung der Offensive ihres rechten Flügels und dem beabsichtigten Flankenstoß in nordwestlicher Richtung erhalten hatte, sah er sich zu neuen Weisungen an die 7. Armee genötigt. Diese hatte am 9. Juni in der bisherigen Vormarschrichtung nach Nordosten weitere Fortschritte gemacht und stand abends mit dem Korps Korda südlich von Kozman, mit der ehemaligen Gruppe Marschall, deren Führung Feldmarschalleutnant Kaiser übernommen hatte, bei Jasienow Polny, mit dem Korps Krautwald südwestlich von Horodenka und mit den Gruppen Czibulka, Rhemen und Schönburg im Angriff gegen feindliche Nachhutstellungen auf den Höhen zwischen Obertyn und Otytnia. Nunmehr erhielt die 7. Armee Befehl, mit ihren Hauptkräften nach Norden einzuschwenken und ihre Offensive über den Dniester auf Buczacz—Maryampol fortzusetzen; der rechte Flügel (die Gruppen Korda und Kaiser) hingegen sollte zwischen Pruth und Dniester sowie von Zaleszczyki bis westlich Uscieczko sichern.

Während so die höhere Führung bemüht war, durch tatkräftiges Eingreifen den Rückschlag auf dem linken Flügel der Südarkmee örtlich zu begrenzen und die Lage durch Umgruppierung der Kräfte wiederherzustellen, kam es beim Korps Bother zu einer nicht minder schweren Krise. Bis in den Nachmittag hinein war es dort gelungen, die ohne Rücksicht auf Verluste immer wieder gegen die Gräben der Verbündeten auf dem nördlichen Dniester-Ufer anstürmenden russischen Massen abzuwehren. Auch diesseits des Flusses hatte der auf Zurawno zielende, daher besonders bedrohliche Vorstoß starker feindlicher Kräfte durch Einsatz der letzten deutschen Reserven am Nordrande von Mlyniska aufgefangen werden können. Um 6^o abends jedoch wurde die bei Wiszniow eingesezte 1. Kavallerie-Division durchbrochen und in völliger Auflösung auf den Dniester zurückgeworfen. Gleichzeitig gab auch die rechts benachbarte 38. Infanterie-Division nach und ging bei Kozara und Starawies auf das Südufer zurück. Gegen die so entblözte Flanke der 3. Garde-Infanterie-Division und gegen die Brücke bei Zurawno drang überlegener Feind unaufhaltsam vor. Irgendwelche Kräfte, die ihm hätten entgegengeworfen werden können,